

## **Inhalt**

<b>Vorwort – Warum dieses Buch?</b>	5
<b>Bedienungsanleitung</b>	7
<b>I Grundlegende Definitionen und Überlegungen</b>	19
Grundlegende Prinzipien des Wirtschaftens	19
Grundlegende Begriffe und Definitionen	27
Zusammenfassung: Die volkswirtschaftliche Maschinerie	33
<b>II Kann Arbeitslosigkeit bekämpft werden?</b>	34
Wieso ist die Abhängigkeit von anderen im Rahmen der Arbeitsteilung von Vorteil?	34
Wie wird der Tausch von Leistung organisiert?	35
Warum kann ein Tauschmittel bei der Vermittlung von Arbeit versagen?	37
Wie lässt sich Markträumung erreichen? (Teil 1)	39
Was ist eine Geldanlage und was bedeutet Verzinsungsrate?	41
Wie lässt sich Markträumung erreichen? (Teil 2)	43
Zusammenfassung: Arbeitslosigkeit, Markträumung und Nachhaltigkeitsgebühr	46
<b>III Das „Wunder“ von Wörgl und ähnliche Geldexperimente</b>	47
Vorgeschichte: Die Weltwirtschaftskrise von 1929 (Teil 1)	47
Von der WG zur Marktwirtschaft	48
Wie bildet sich der Preis?	52
Veränderungen des Preisniveaus	58
Sind Inflation und Deflation schädlich?	62
Vorgeschichte: Die Weltwirtschaftskrise von 1929 (Teil 2)	63
Die Wära-Tauschgesellschaft	66
Schwanenkirchen	67
Verbot und Niedergang der Wära-Gemeinschaft	68
Das „Wunder“ von Wörgl	69
Stimmen aus dem Volke über das Freigeldexperiment Wörgl	79
Wie ist dieser Versuch zu bewerten?	87

Wörgl zieht Kreise	90
Das Währungsmonopol	94
Warum sind diese Experimente trotz ihres Erfolges heutzutage in der offiziellen Volkswirtschaftslehre kein Thema?	95
Fazit	97
Zusammenfassung: Marktwirtschaft, Preisbildung und Freigeldpraxis	104
<b>IV Marktgerechtigkeit, Marktmacht und Marktversagen</b>	<b>101</b>
Wie sieht die Gerechtigkeit in einer marktwirtschaftlich organisierten Wohngemeinschaft aus?	101
Unter welchen Bedingungen funktioniert der Markt besonders gut?	104
Was wird unternommen, um den Markt zu täuschen?	117
Zusammenfassung: Das 2. Gesetz des Marktes und provoziertes Marktversagen	126
<b>V Die Wachstumsfalle</b>	<b>127</b>
Der Wahnsinn konstanter Wachstumsraten	127
Der exponentielle Wachstumszwang	129
Der Tauschmittelkreislauf und die Hortung	135
Reanimation des Tauschmittelkreislaufes	142
Die optimale Höhe der Nachhaltigkeitsgebühr	145
Japan in der Liquiditätsfalle	147
Zusammenfassung: Das Fallen der Verzinsungsrate	154
<b>VI Die Brakteaten – Aufstieg und Fall einer „zinsfreien“ Volkswirtschaft</b>	<b>155</b>
Die Machart der Münzen	155
Verbreitung	157
Wirtschaftliche Wirkung	158
Das Ende der Brakteaten-Zeit	165
Zusammenfassung: Die Zeit der Münzverrufungen	174

<b>VII Von den Beziehungen zwischen Wirtschaftsräumen</b>	175
<b>zur Widerlegung neoliberaler Märchen</b>	
Gütertausch zwischen Währungsräumen (Teil 1 – ein WG-Beispiel)	175
Gütertausch zwischen Währungsräumen (Teil 2 – der theoretische Blickpunkt)	178
Neoliberales Märchen Nr. 1	181
Neoliberales Märchen Nr. 2	184
Neoliberales Märchen Nr. 3	185
Neoliberales Märchen Nr. 4	185
Neoliberales Märchen Nr. 5	186
DM vs. Euro – Die Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft und Europa	187
Der Einfluss wirtschaftlichen Wachstums auf den Währungskurs	188
Der Einfluss der Inflation auf den Währungskurs	189
Die USA oder: „Wie es möglich ist, mit heißer Luft seine Rechnungen zu bezahlen“	189
Der Fall Argentinien	194
Im Zeichen des Protektionismus: Sinn und Unsinn der Wirtschaftskriege	195
Multiple Währungsgebiete	199
Überlegungen zum Vergleich von Volkswirtschaften	202
Regionale Wirtschaftsbeziehungen innerhalb eines Währungsgebietes	204
Globalisierung, das unverstandene Phänomen	208
Zusammenfassung: Der Vorteil unabhängiger Währungsgebiete	213
<b>VIII Die nächste Krise kommt bestimmt!</b>	215
<b>Das Zyklenmodell des Kapitalismus</b>	
Auf- und Abschwung, Boom und Depression – Ursachen und Wirkung	216
Ist eine Wirtschaft ohne Konjunkturzyklen denkbar?	221
Vom Wirtschaftswunder zur sozialen Katastrophe	223
1. Stadium (Armutsgesellschaft)	224
2. Stadium (Wirtschaftswunder)	225
3. Stadium (Wohlstandsgesellschaft)	226

4. Stadium (Besitzstandsgesellschaft)	226
5. Stadium (Vordeflationäre Gesellschaft)	227
6. Stadium (Deflationäre Gesellschaft)	229
7. Stadium (Postdeflationäre Gesellschaft)	231
Zusammenfassung: Das Entwicklungsmodell des Kapitalismus	234
<b>IX Die Grenzen des Marktes (Teil 1):</b>	<b>235</b>
<b>Wem gehören Erde, Ressourcen und Infrastruktur?</b>	
Knappheit an Arbeit und andere Knappheiten (Die Grenzen des Marktes bzgl. Ressourcen)	236
Die Hortung von Ressourcen – kann die Erde allen gehören? (Die Grenzen des Marktes bzgl. Grund und Boden)	246
Überlegungen zur Infrastruktur (Die Grenzen des Marktes bzgl. monopolisierbarer Märkte)	252
Umweltzerstörung und Artensterben	255
Zusammenfassung: Knappheit und drei notwendige Reformen am Rand des Marktes	257
<b>X Die Grenzen des Marktes (Teil 2): Patente Ideen (staatlich geschützte Informationsmonopole)</b>	<b>259</b>
Die Naturrechtstheorie	261
Die Belohnungstheorie	261
Die Vertragstheorie	262
Die Ansporntheorie	263
Förderpotential der Patente	263
Gesellschaftliches Kostenpotential der Patente	267
Soziale und politische Nachteile des Patentrechts	279
Die Nachteile des Patentrechts für Ingenieure, Forscher und Erfinder	281
Wirtschaftsethik und Patentrecht	283
Medizinische Forschung - Nicht immer ist der Markt die effizienteste Lösung	286
Macht Forschungssubventionierung überhaupt Sinn?	287
Wie könnte eine subventionsfreie Forschungslandschaft aussehen?	289
Der geschichtliche Kontext	293
Parallelen und Unterschiede zwischen Urheberschutz und Patentrecht	296

Zusammenfassung: Der gefährliche Unsinn des Patentrechts	299
<b>XI Die Entmündigung des Konsumenten (am Beispiel von TCPA)</b>	300
Ein Beispiel - Was ist TCPA?	302
Die Technik	302
Vorteile	305
Wirtschaftliche Bedenken und Nachteile von TCPA	308
Politische Effekte von TCPA	314
Zusammenfassung der Bedrohung	320
Hacker meldet Palladium-Patente an	322
Salamitaktik	322
Zusammenfassung: TCPA – Strategie gegen Markt und Konsument	325
<b>XII Freigeld als komplementäres Tauschmittel</b>	326
Was ist Freigeld und was macht es zu einem komplementären Tauschmittel?	327
Wie schlägt man eine Zentralbank in Sachen Kaufkraftstabilität?	327
Die Quantitätsgleichung des Geldes und die Steuerung des Preisniveaus	328
Wie kann die Kaufkraft einer Sekundärwährung gesteuert werden?	333
Warum braucht eine Sekundärwährung einen garantierten Wechselkurs?	337
Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsgebühr bei Bargeld	338
Die Tauschmittelausgabe	343
Die „Supermarktproblematik“ – Was für eine Rolle spielen große Geldquellen und Senken?	348
Was ist die optimale Größe eines Währungsgebietes?	350
Die rechtliche Konstruktion des Freigeldes	351
Darf der Euro mit einer Nachhaltigkeitsgebühr ausgestattet werden?	355
Muss bei einer Steuererhöhung die Geldmenge zurückgefahren werden, um eine Inflation zu verhindern?	357
Das Buchgeld-Szenario	359

Ein alternativer Mechanismus für die Steuerung des Preisniveaus bei Primärwährungen	366
Konkurrierende Freigelder im Vergleich zu einer Zentralbankwährung mit planwirtschaftlicher Inflationspolitik im Sinne J. M. Keynes	371
Gibt es neben Freigeld noch andere interessante Arten alternativer Währungen?	376
Zusammenfassung: Tauschmittelausgabe und Preisniveausteuerung	378
<b>XIII Marktwirtschaft als Optimierungsalgorithmus</b>	<b>379</b>
1. Stufe der Konvergenz:	379
Der Ausgleich von Angebot und Nachfrage	
2. Stufe der Konvergenz:	381
(Teil 1) Die Beseitigung der Knappheiten	
2. Stufe der Konvergenz:	382
(Teil 2) Die Beseitigung der leistungslosen Einkommen	
2. Stufe der Konvergenz:	385
(Teil 3) Die Bildung des natürlichen Preises	
Von der lokalen zur globalen Nutzen-Wert-Korrelation	386
Wann funktioniert die Marktwirtschaft besonders gut?	390
Sparen bei gesättigter Sparkapazität	393
Arbeiten bei gesättigter Sparkapazität	395
Staatsschulden: Ausbeutung der Arbeiter, Subventionierung des Besitzstandes und Vortäuschung einer unreal hohen Sparkapazität	396
Die Entschuldung des Staates	398
Marktmacht, Kaufkraftstabilität und Arbeitslosigkeit	400
Zusammenfassung: Die optimierende Marktwirtschaft (Ziele, Konvergenzen und Notwendigkeiten)	402
<b>XIV Marktwirtschaft sozialer Prägung</b>	<b>404</b>
Das Gesundheitssystem	404
Sozialhilfe und Arbeitslosengeld	406
Warum sollte für das Arbeitslosengeld privat vorgesorgt werden?	407
Warum muss die Sozialhilfe eine staatliche Leistung sein?	407
Die Kopf- bzw. Grundrente	408
Die Altersrente	411

Deckelung von Einkommen	421
Bildung	423
Zusammenfassung: Der soziale Ausbau der Marktwirtschaft	427
<b>XV Strategien für die Dritte Welt (Ein Weg aus Krisen und Abhängigkeit)</b>	428
Ausführung und Einfluss der Bodenreform	429
Ausführung und Einfluss der Geldreform	430
Das Kapital	431
Das Wissen	433
Weitere förderliche Nebenbedingungen	434
Zusammenfassung: Die wichtigsten Reformen für ein Durchstarten wirtschaftlich schwacher Länder	435
<b>XVI Weitere Verbesserungen im Sinne der Marktwirtschaft</b>	436
Mehr Wettbewerb	437
Wettbewerb und Kooperation	439
Knappheitstransparenz beim Produktionsfaktor Arbeit	440
Mehr Kostentransparenz	440
Mehr Leistungstransparenz	441
Der Weg zu einem besseren Preis-Leistungsverhältnis im Management mit Hilfe des Marktes	442
Zusammenfassung: Verbesserungsansätze	447
<b>Epilog – Die Quintessenz</b>	448
<b>Danksagung</b>	452
<b>Anhang A (Quellenverzeichnis + zusätzliche Anmerkungen)</b>	455
<b>Anhang B (erklärendes Stichwortverzeichnis)</b>	461